

Institut *heidensberger*

Jahresbericht 2013

Resümee 2013

Wolfsburg wurde 75 und der Bildband von Heinrich Heidersberger „Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ 50. Wie stark diese Fotografien von Heidersberger im kollektiven Gedächtnis Wolfsburgs verankert sind, zeigt die Vielzahl an Vorträgen, Projekten und Ausstellungen über die Serie seit dem Reprint des Bildbands 2008. Nun, fünf Jahre später, war die erste Auflage bereits vergriffen und es wurde eine aktualisierte Neuauflage gedruckt, für die es weiterhin eine große Nachfrage gibt.

Heidersbergers fotografische Erzählweise war auch Thema für einen Workshop, den das Institut gemeinsam mit dem Kunstmuseum Wolfsburg veranstaltete, sowie Ausgangspunkt eines Lehrauftrags an der Universität Hildesheim, den der Institutsleiter Bernd Rodrian übernahm. Am Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft lehrt er seit dem Wintersemester 2013/2014 Theorie und Praxis rund um „Das narrative Moment in der Fotografie“.

Das Erzählen und Lesen in und mit Bildern stand auch in drei Matinéen, die in 2013 stattfanden, im Vordergrund. Jeder der Eingeladenen stellte eine eigene Handschrift vor: Sei es das historische Nachspüren mit den Beständen eines Fotoarchivs, das Forschen über traditionelle Bräuche in der Heimat aus persönlichem Antrieb oder das Aufdecken des „Gebrauchs der Landschaft“ durch die Werbewelt.

Über 60 Jahre reicht die Einzelpräsentation der Serie „Kleid aus Licht“ zurück, die uns dank einer vitalen 88-jährigen Zeitzeugin, eines Modells von Heinrich Heidersberger, eine hohe mediale Aufmerksamkeit bescherte. Eine ähnlich hohe Resonanz, wenn auch empörte Reaktionen, hatte es damals bei der ersten Veröffentlichung 1949 im Magazin *stern* gegeben.

International wurden Architekturaufnahmen Heinrich Heidersbergers im Rahmen der Winterthurer Ausstellung „CONCRETE Fotografie und Architektur“ in der Schweiz kontextualisiert.

Ebenfalls international geehrt wurde das Institut Heidersberger durch den Besuch des schwedischen Botschafters. Ein weiterer Höhepunkt war der Visite des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil.

2013 verstarb der 1. Vorsitzende und Gründungsmitglied des Fördervereins Hans Genath. Mit Heinrich Heidersberger verband ihn die Liebe zur Fotografie und zu Dänemark.

Bernd Rodrian, Benjamin Heidersberger



Ausstellung **CONCRETE Fotografie und Architektur**

Fotomuseum Winterthur, Schweiz

2. März bis 20. Mai 2013

Architektur wird meist fotografiert, bevor Gebrauchsspuren auftauchen, bevor das Gebäude in Besitz genommen und verwandelt wird. Die Ausstellung „Concrete – Fotografie und Architektur“ näherte sich dem eigentümlichen, vielfältigen Verhältnis von Architektur und Fotografie auf verspielte, erzählerische und dialektische Weise. Gefragt wurde nach Historie und Ideologie, aber auch ganz konkret nach Form und Materie im fotografierten Bild. Heinrich Heidersberger war mit vier Aufnahmen des Landtags in Hannover vertreten.

Die Ausstellung zeigte u.a. Werke von Édouard-Denis Baldus, Lewis Baltz, Balthasar Burkhard, Gregory Crewdson, David Goldblatt, F.C. Gundlach, Lucien Hervé, Yasuhiro Ishimoto, Germaine Krull, Stanley Kubrick, Sol LeWitt, El Lissitzky, Lucia Moholy, Nils Nova, Albert Renger-Patzsch, Thomas Ruff, Julius Shulman, Paul Strand, Thomas Struth, Hiroshi Sugimoto und William Henry Fox Talbot.

Besucherzahl: ca. 17.000



Ausstellung **Kleid aus Licht**

26. April bis 20. Juli 2013

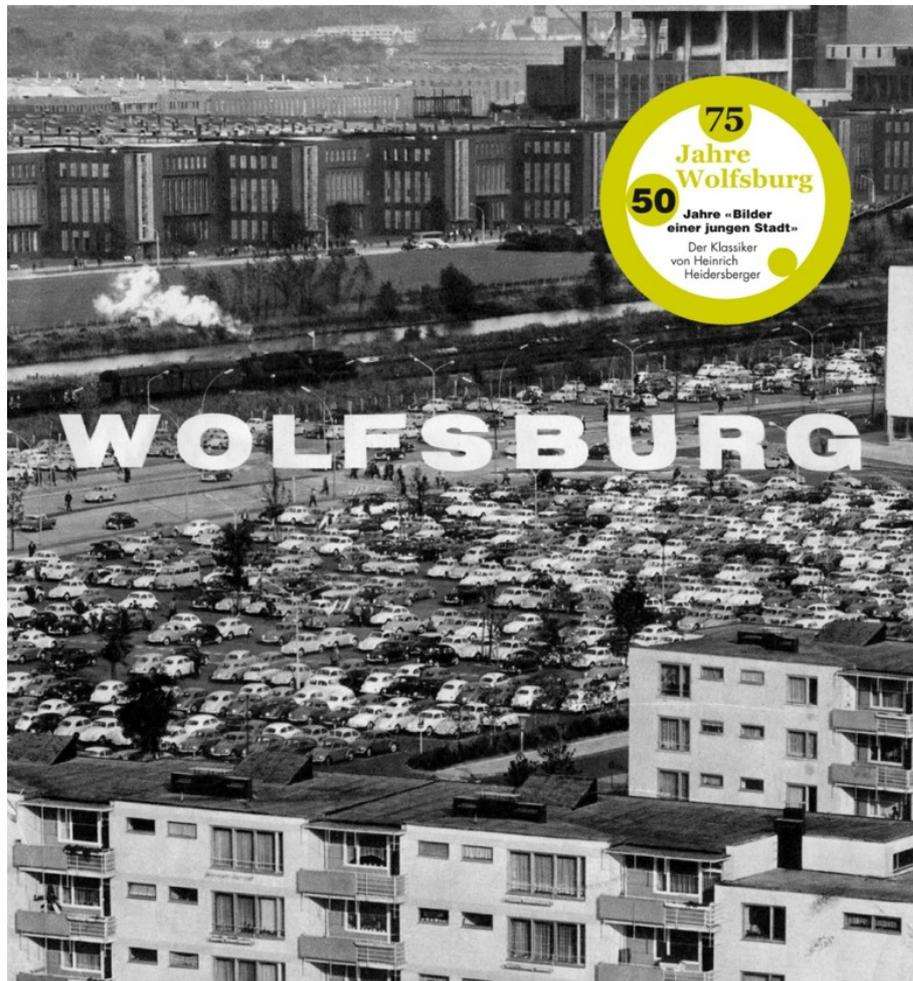
Petra Rietz Salon Galerie, Berlin

In der 1949 für die Zeitschrift *stern* entstandenen Aktserie „Kleid aus Licht“ verknüpfte Heinrich Heidersberger gekonnt Erotik und Experiment.

Nackt ist nicht gleich nackt. Das wurde spätestens bei den Aktaufnahmen des Fotografen Heinrich Heidersberger sichtbar, die Petra Rietz Salon Galerie im Frühjahr 2013 präsentierte. Der hauptsächlich für seine Architekturfotografie bekannte Heidersberger zeigte, dass zu seinem Oeuvre auch die Aktfotografie-Serie „Kleid aus Licht“ gehört.

Helwine Maria Roth, Zeitzeugin aus Heidersbergers „Studio Five“ in Braunschweig, war eine der Frauen, die für ihn Modell standen. Sie reiste zur Ausstellungseröffnung an und gab detailreich Auskunft über das Entstehen der Aktfotoserie und die damaligen empörten Reaktionen der Öffentlichkeit.

Auch dieses Mal war das Medienecho groß, denn neben den Berliner Tageszeitungen berichtete auch die *Bild-Zeitung*, das *kulturradio* des rbb und das ZDF über die Ausstellung. Im Blickpunkt der Medien stand auch der Scheinwerfer, den Heidersberger eigens für seine „Kleid aus Licht“-Serie konstruiert hatte. Das Rahmenprogramm der Ausstellung stellte den Scheinwerfer ausführlich vor, die Kunsthistorikerin Felicitas Rahn referierte zur Aktfotoserie. Insgesamt kamen ca. 820 Besucher in die Ausstellung.



Publikation **Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt**

2. unveränderte Neuauflage

Die rege Nachfrage nach Heinrich Heidersbergers Bildband „Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ zum 75. Geburtstag der Stadt Wolfsburg hat das Institut veranlasst, eine zweite Neuauflage zu realisieren.

50 Jahre nach dem ersten Erscheinen ist der Bildband fester Bestandteil der visuellen Geschichte Wolfsburgs und Deutschlands. Zudem wurde die Fotoserie in zahlreichen Ausstellungen, Vorträgen und Buchbesprechungen gewürdigt.

Die zweite Neuauflage wurde gefördert von der Volkswagen AG, Wolfsburg.



Matinée Simon Schwinge

24. Februar 2013

Jagdsaal Schloss Wolfsburg

Zur ersten Matinee des Jahres 2013 lud das Institut Heidersberger den Kulturwissenschaftler Simon Schwinge ein, der die „Sammlung Püscher“ vorstellte.

Der in Hannover lebende Schwinge beschäftigt sich seit 2008 mit dem Nachlass der Fotografen Richard und Eberhard Püscher aus Alfeld. Über 80.000 fotografische Negative, Glasplatten, Planfilme und Abzüge trugen Vater und Sohn Püscher zwischen 1948 und 1994 zusammen. Sie dokumentieren den Wandel der Bundesrepublik zwischen Kriegsende und Wiedervereinigung mit der unbestechlichen Schärfe der Fachkamera. Wann immer im niedersächsischen Alfeld Menschen zu Hochzeit, Schützenfest oder Konfirmation zusammenkamen: Ein Püscher war dabei – und schrieb Bildgeschichte.

2011 hat sich die Sammlung Püscher die Aufgabe gestellt, das einzigartige fotografische Erbe von Richard und Eberhard Püscher nicht nur zu archivieren und zu konservieren, sondern auch in ein lebendiges und offenes Archiv umzugestalten und diesen dokumentarischen Schatz für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu halten.



Matinée **Axel Hoedt**

14. April 2013

Antoniensaal Schloss Wolfsburg

Der in London lebende Fotograf Axel Hoedt stellt seine Publikation „Einmal im Jahr“ vor. Darin zeigte Hoedt Narren aus seiner Heimat Südbaden auf eine ganz neue Art: Die traditionellen Kostüme von fantastischen Figuren und Tieren jenseits gängiger Klischees brechen radikal mit der Fastnachtsikonografie.

Im Gespräch mit dem mehrfach ausgezeichneten Fotografen, der sowohl im künstlerischen als auch im angewandten Bereich tätig ist und bereits für die *Vogue* arbeitete, erfuhren die Gäste mehr über die Hintergründe seines spannenden Fastnachtsprojekts. Auch der von Hoedt fotografierte aktuelle Kalender der Autostadt war Thema des Gesprächs.



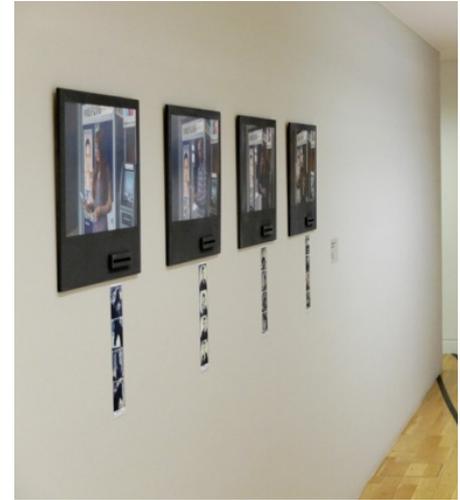
Matinée Max Regenberg

8. September 2013

Jagdsaal Schloss Wolfsburg

Anlässlich seiner Ausstellung „Vom Gebrauch der Landschaft“ in der Städtischen Galerie Wolfsburg sprach der in Köln lebende Fotograf Max Regenberg über sein Werk. Seit über 25 Jahren verfolgt er konsequent ein einziges Thema: das Wechselspiel von Großflächenplakaten und dem öffentlichem Raum. Bernd Rodrian sprach mit Max Regenberg, was den gelernten Werbefotograf nach so langer Zeit immer noch antreibt und wie sich die Werbung seit den 1970er-Jahren verändert hat.

Inspiziert durch Robert Venturis Buch „Learning from Las Vegas“, in dem Bildserien des amerikanischen Künstlers Ed Ruscha abgebildet sind, begann er unmittelbar nach seiner Rückkehr 1979 nach Deutschland, Großplakate ins fotografische Visier zu nehmen. Entstanden ist daraus eine beispiellose dokumentarische Langzeitstudie über das Bild der Werbung im öffentlichen Raum, die Max Regenberg bis heute weiter betreibt.



Workshop **Vom Schnappschuss zur Komposition**

12. März bis 7. Mai 2013

Kunstmuseum Wolfsburg

„Auf der Suche nach interessanten Bildern zu sein, bedeutet in der Regel zu warten...“

(Steve McCurry)

Motiv und Ort, Licht und Farbe, Kamera und Objektiv, Nähe oder Ferne – dies sind nur einige individuelle Entscheidungen, die ein Fotograf für jedes Foto fällt. In einem dreiteiligen Foto-Workshop wurde die Steve-McCurry-Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg zum Anlass genommen, bildentscheidende Aspekte zur Fotografie darzustellen. Nach einer theoretischen Einführung von Bernd Rodrian konnten die Teilnehmer selbst fotografieren und im Sinne Steve McCurrys auf den richtigen Moment warten. Die Ergebnisse wurden am Ende der Veranstaltungen gemeinsam besprochen und in der Zaha-Hadid-Lounge des Kunstmuseums Wolfsburg präsentiert.

Lehrauftrag **Das narrative Moment in der Fotografie**

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014

Stiftung Universität Hildesheim

Wie erzähle ich eine Bildgeschichte? Was erzählen uns Fotografien?

Die unterschiedlichen Arten, wie in der Fotografie erzählt werden kann, sind Thema des Seminars. Anhand verschiedener fotografischer Positionen – dazu zählen zeitgenössische Fotografen wie Peter Piller und Steven Shore, aber auch ältere Positionen wie Heinrich Heidersberger – untersuchen die Studenten Bilder und ihre Geschichten und gehen dabei immer der Frage nach, welche Rolle formale und inhaltliche Aspekte beim Erzählen der Geschichte spielen. Die Studenten untersuchen eine selbst gewählte fotografische Position und stellen diese in einem Referat vor.

Ausgehend von den Ergebnissen des Theorieseminars entwickeln die Teilnehmer eigene persönliche oder fiktive Geschichten und skizzieren deren Hintergrund in Fotografien. Alle Ergebnisse werden am Ende des Semesters in einer Ausstellung präsentiert.

Weitere Veranstaltungen:

Event **FIT für Schloss Wolfsburg**

29. August 2013

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der WMG für Multiplikatoren aus den Servicebereichen Hotel, Gastronomie, Bus und Taxi.

Event **Advent im Schloss**

7. und 8. Dezember 2013



Besucher des Instituts Heidersberger

Linkes Bild: **Staffan Carlsson**, Botschafter des Königreiches Schweden.

Am 16. Juni besuchte der schwedische Botschafter Staffan Carlsson (Mitte) zusammen mit Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs (2. von links) und dem Musikproduzenten Siegfried Loch (rechts) das Institut Heidersberger.

Rechtes Bild: **Stephan Weil**, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen.

Stephan Weil (Mitte), Ministerpräsident des Landes Niedersachsen besuchte in Begleitung von Achim Barchmann (links), Mitglied des Deutschen Bundestages, am 19. September das Institut Heidersberger.



Öffentlichkeitsarbeit

Artikel

	2013
Tagespresse	35
Fachpresse	11
TOTAL	46

Soziale Netzwerke – Facebook-Likes zum Profil des Künstlers

	2012	2013
Dezember	606	755

www.heidersberger.de

	Besuche 2012	Besuche 2013
Januar	2567	2950
Februar	1980	2531
...
November	3590	1009
Dezember	3228	
TOTAL	31.897	32.455 (Stand: 11. November)

Freunde *heidersberger*



Freunde Heidersberger e.V.

Im Herbst 2013 wurde die von den Mitgliedern verabschiedete Umbenennung von „Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger e.V.“ in „Freunde Heidersberger e.V.“ realisiert.

Die Freunde Heidersberger zählen mittlerweile 44 Mitglieder (Stand: November 2013). Diese leisteten auch 2013 eine wichtige Arbeit für das Institut Heidersberger. Mit großem persönlichem Engagement unterstützten sie die Ausstellungen des Instituts und alljährlich das Event „Advent im Schloss“.

Die finanzielle und personelle Beteiligung der Freunde Heidersberger ermöglichte es, 2013 die Veranstaltungsreihe „Matinée“ durchzuführen.

Auch 2013 hatten die Mitglieder exklusiv die Möglichkeit, das Motiv der Jahresedition zu erwerben. (Siehe oben: MS Atlantik 1954.)

Im Herbst 2013 verstarb das Gründungsmitglied Hans Genath, der seit 2006 Vorsitzender des Vereins war. Immer aktiv für den Verein, gab er wichtige Impulse, u.a. für die Umbenennung des Vereins in Freunde Heidersberger e.V. Wir trauern um einen guten Freund.

Kontakt

Institut Heidersberger gGmbH

Schloßstr. 8

38448 Wolfsburg

Telefon.....+49 (0) 5361.655.913

Fax.....+49 (0) 5361.655.914

Internet.....www.heidersberger.de

Mail.....institut@heidersberger.de

Bernd Rodrian (L)rodrian@heidersberger.de

Benjamin Heidersberger (GF).....benjamin@heidersberger.de